

„Mit Anspruch“

MA 19/20: *Die Presse* und die *Presse am Sonntag* kommen bei Akademikern und Bestverdienern gut an.

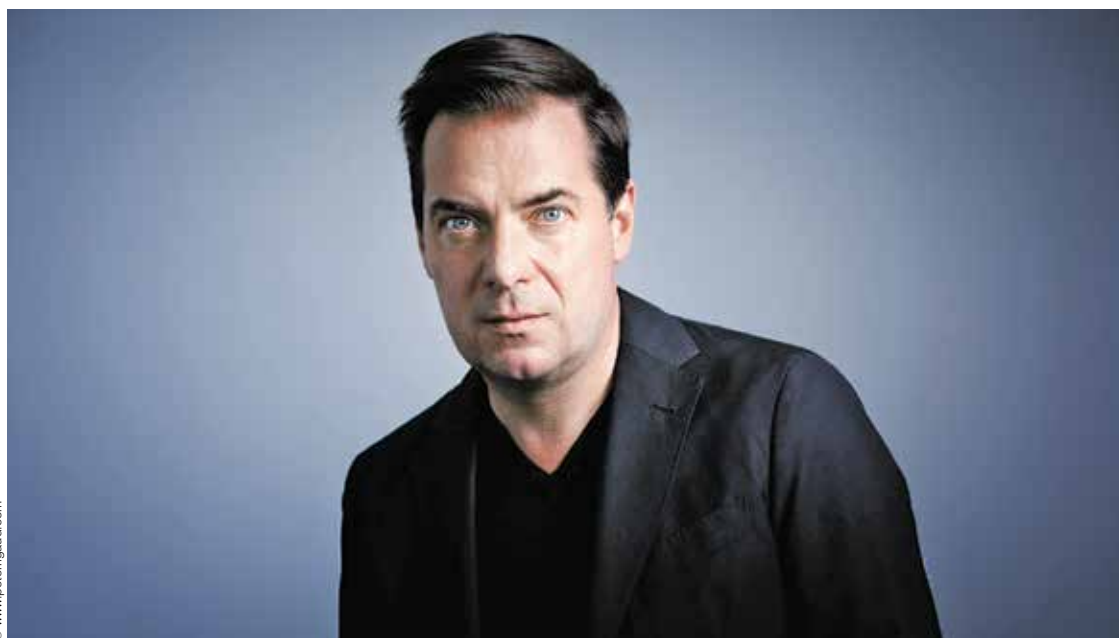
WIEN. Die Ergebnisse der Media-Analyse 2019/20 sind da und zeigen auf, welche Medien die Österreicher konsumieren.

Die *Presse* und die *Presse am Sonntag* sind weiterhin beliebt bei Akademikern, Bestverdienern sowie in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark. Das zeigt die heute veröffentlichte Media-Analyse.

„Sehr gute Bilanz“

„Unsere Leser wissen, sie können sich darauf verlassen, dass wir konsequent unserem Anspruch auf hochwertigsten Qualitätsjournalismus treu bleiben. Die Qualität unserer Leserschaft ist der beste Beweis – das bekräftigt auch die heute veröffentlichte Media-Analyse“, äußert sich Rainer Nowak, Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer der *Presse*, über die Ergebnisse der aktuellen Media-Analyse.

Herwig Langanger, Vorsitzender der *Presse*-Geschäftsführung, sagt dazu: „Mit der *Presse* und der *Presse am Sonntag* können wir eine sehr gute Bilanz, insbesondere in Richtung unserer Kernzielgruppen – Top-Entscheider, Meinungsbildner, höchstes Einkommen und Bildung so-



Rainer Nowak, Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer der *Presse*: „Konsequent hochwertig.“

wie Unternehmer – aufweisen. Wir sind für das sich verändernde Mediennutzungsbedürfnis bestens aufgestellt und blicken zuversichtlich in die Zukunft.“

Top-Bundesland Wien

Die Reichweite der *Presse* (Mo-So) erreicht 4,1 Prozent national – oder in absoluten Zahlen 306.000 Leser. Wenn man sich das ganze Land ansieht, dann

sind die Top drei Bundesländer weiterhin Wien (6,3 Prozent), Niederösterreich (5,4 Prozent) und das Burgenland (3,8 Prozent). Bei der Leserschaft der 30-bis 39-Jährigen sowie bei Akademikern (9,7 Prozent) und Bestverdienern mit Nettoeinkommen von 4.000 € oder mehr (14,8%) zeichnet sich weiterhin eine kontinuierliche Beliebtheit ab.

Sonntagslektüre

Am Wochenende wird die *Presse am Sonntag* gelesen. Diese Publikation erreicht 4,4 Prozent national, das sind in absoluten Zahlen 329.000 Leser. Die Top drei Bundesländer zeichnen sich ähnlich wie bei der *Presse* (Mo-So) ab mit Wien (7,4 Prozent) an der Spitze vor Niederösterreich (5,1 Prozent) und der Steiermark (4,1 Prozent). (red)



Geschäftsführer der *Kleinen Zeitung* ist Thomas Spann.

Plus beim E-Paper-Abo

In Kärnten und der Steiermark an der Spitze.

WIEN. Mit 765.000 Lesern erzielt die *Kleine Zeitung* eine nationale Reichweite von 10,2 Prozent. In ihrem Hauptverbreitungsgebiet Kärnten und der Steiermark erzielt die *Kleine Zeitung* mit 694.000 Lesern eine Reichweite von 44,7%. Es greifen täglich 472.000 Steirer zur *Kleinen Zeitung* (Reichweite 44,1%). Auch in Kärnten ist die *Kleine Zeitung* mit täglich 222.000

Lesern (45,9% Reichweite) die beliebteste Tageszeitung. Einen Anteil am Reichweiterefolg hat dabei die E-Paper-Ausgabe: Mit einer abonnierten Auflage (mit E-Paper) von 269.597 Stück im ersten Halbjahr 2020 konnte die Abo-Auflage im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 mit einem Plus von durchschnittlich 392 Stück sogar leicht gesteigert werden. (red)